

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **59 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lässt sich der Trend zur binnenwirtschaftlichen Systemveränderung aufhalten? Die Chancen liegen von Land zu Land ungleich. Wo es Krisensituationen zu bewältigen gilt, hängt vieles von der Standhaftigkeit und den Nerven der führenden Staatsmänner ab. Wenn es daran gebricht, kann der geschilderte Trend zu einem die *wirtschaftliche Freiheit zerstörenden Mechanismus* ausarten; dies gilt selbst für nicht sozialistisch regierte Länder.

Eine entscheidende Verbesserung der *wirtschaftlichen Weltlage* könnte die dargelegten Gefahren vielleicht am ehesten bannen. Die liberalen Kräfte müssten aber viel stärker mobilisiert werden.

Und wenn Depression und Arbeitslosigkeit anhielten oder sich gar verstärkten? Die private Risikobereitschaft geht verloren, sobald der Über-eifer bürokratischer und politischer Organe die Wirkungen der Liberalisierung der Handelsströme, koste es was es wolle, zu korrigieren trachtet. Werden die privaten Risiken, die aus dem Freihandel erwachsen, einfach sozialisiert, sei es auch zum vermeintlichen Nutzen einzelner Unternehmen oder ganzer Wirtschaftszweige, so wird der Schaden auf die Allgemeinheit abgeschoben. Man darf daher an den Gefahren des zur eigentlichen Doktrin gewordenen Systems der aussenwirtschaftlichen Beziehungen nicht vorbeisehen. Das System könnte sich – aus dem Blickwinkel der Marktwirtschaft – je nach der Entwicklung der Dinge auch als ein Danaergeschenk erweisen und in der Innenpolitik der betreffenden Länder sozialistische Wirtschaftsformen begünstigen.



Ovomaltine

um mehr zu leisten

WANDER

Um im Alltag und Sport fit zu bleiben, ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Ovomaltine ist die ideale Mischung von und verbrauchte Energie ersetzt. Darum ist Ovomaltine gut und gibt das Beste zu einem guten Tag.